

Referendariat mit Saeugling/Kleinkind

Beitrag von „havonni“ vom 24. November 2003 22:53

Wenn ich es mir hätte aussuchen können, hätte ich mein Referendariat sicherlich lieber ohne Kind (von 1-3Jahre) gemacht. Da ich meinen Sohn alleine großgezogen habe, ging das Ref. nur mit anderen zusammen, einer WG mit einer befreundeten Familie, die auch ein Kind hatten. So hatte ich morgens Zeit für die Schule, nachmittags hatte ich die Kinder, während meine Mitbewohnerin arbeiten konnte, abends durfte ich vorbereiten. Ihr Mann war den ganzen Tag ebenfalls aushäusig beschäftigt. In Prüfungsphasen habe ich meinen Sohn zu meinen Eltern gebracht, 400km weit weg, ihn einmal drei Wochen am Stück nicht gesehen. Das war hart, der Lütte hat mich danach fast nicht wieder erkannt.

Diese Mini-Familien-WG war das Minimum an Leuten, um mit den kleinen Kindern das Leben zu bewältigen. Es durfte eigentlich keiner von uns Erwachsenen mal wirklich krank werden, dann hätte ein zweiter sich auch beurlauben lassen müssen.

Aber für die Kinder war die Zeit klasse, die Jungens sind wie Geschwister für die zwei Jahre aufgewachsen und haben immer noch (nach 20 Jahren) eine tolle Freundschaft. Und zwei Kinder sind nicht so stressig wie eins allein, glaube ich jedenfalls aufgrund meiner Erfahrungen.